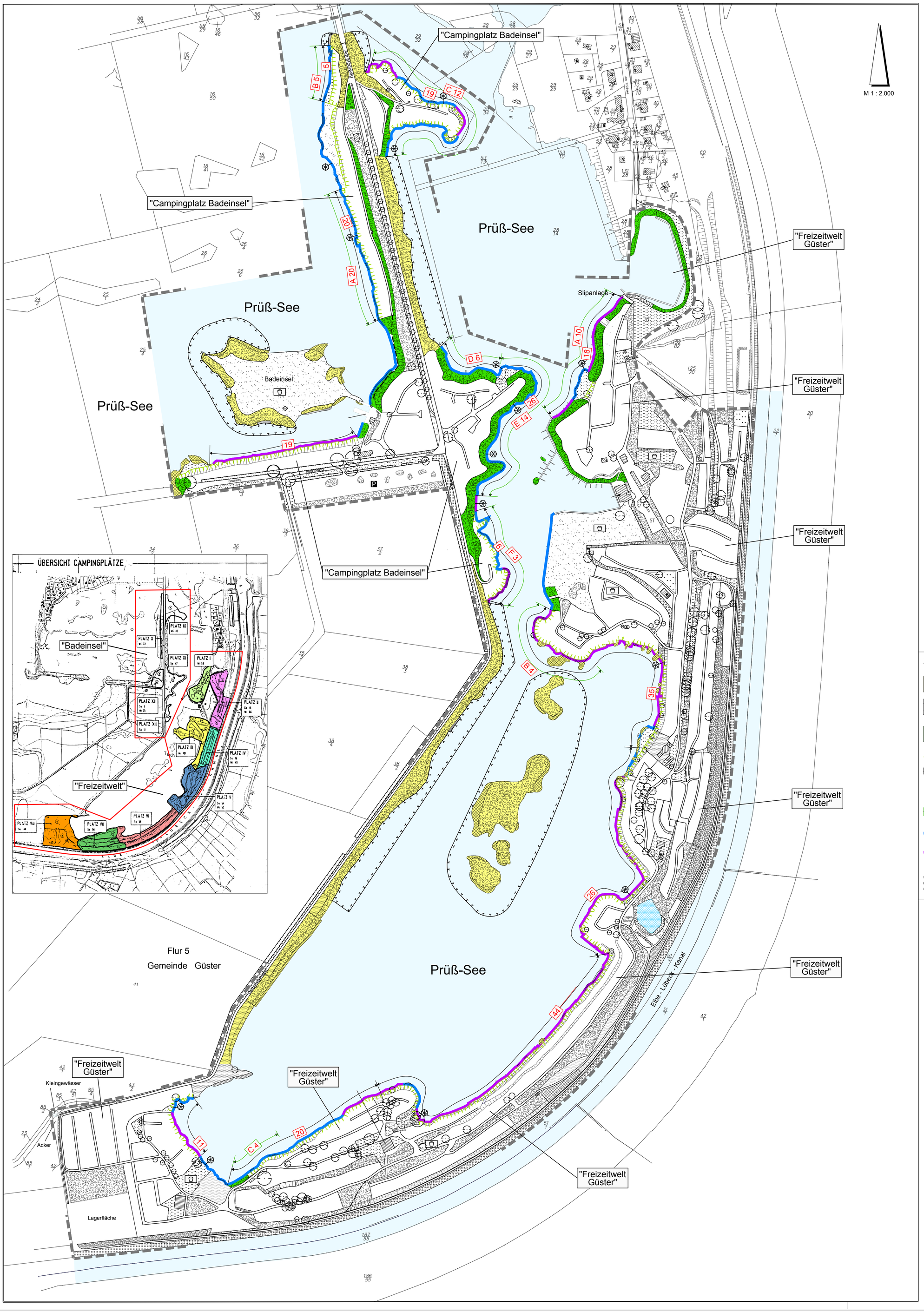

Legende:

Gehölze

- Gehölzbestände
- Einzelbäume
- Knick (§ 30 BNatSchG i. V. m. § 21 LNatSchG)

Gewässer und Feuchtbiotope

- Schilf-Röhricht (§ 30 BNatSchG i. V. m. § 21 LNatSchG)
- Schilf-Röhricht-Saum (z. T. § 30 BNatSchG i. V. m. § 21 LNatSchG)
- Schwimmblatt-Zone
- Teich (§ 30 BNatSchG i. V. m. § 21 LNatSchG)
- Kiessee

Hochstauden- und Ruderalfluren

- Hochstaudenflur
- Brache
- Ruderale Grasflur
- Wegrain

Sonstige Grünflächen

- Rasen
- Strand (Sand)
- Privatgarten
- Grünland

Sonstige Planzeichen

- Geltungsbereich
- Stege/Uferbefestigungen (Übernahme aus Vermessungsgrundlage)
- Haupt-/Nebengebäude/Überdachungen
- Spielplatz
- Parkplatz
- ST Stellplätze
- Trampelpfad

Zeichenerklärung öffentlich-rechtlicher Vertrag:

- nach § 30 BNatSchG[1] i. V. m. § 21 LNatSchG[2] gesetzlich geschützte Biotope
- Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft - Vorrangzone für den Naturschutz - Ein Befahren mit Wasserfahrzeugen, Einzelbootsliegeplätze sowie künstliche Maßnahmen zur Ufersicherung sind unzulässig.
- Gehölzbewachsene Uferböschungen als private Grünflächen mit Bindung für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen gemäß § 2 örV[3], bleiben der natürlichen Eigenentwicklung überlassen und sind dauerhaft zu erhalten.
- Uferrandstreifen als private Grünflächen gemäß § 3 örV werden extensiv genutzt.
- 15 — Anzahl zulässiger Einzelbootsliegeplätze gemäß § 4 örV pro Platzbereich
- Standort für eine Gemeinschaftssteganlage gemäß § 5 örV
- C 4 — Zone mit Ausgleichsfunktion gemäß § 5 (5) örV - Verzicht auf die genannte Anzahl von Einzelbootsliegeplätzen
- Die Uferbereiche, die nur mit naturverträglichen ingenieurbiologischen Bauweisen gemäß § 6 (3) örV gesichert werden dürfen, falls eine Sicherung notwendig ist.
- Uferbereiche, wo auch andere, technische Sicherungen der Uferlinie aus Holz bis auf eine Höhe von 20 cm oberhalb der Mittelwasserlinie gemäß § 6 (4) örV in Verbindung mit vorgelagerten schwimmenden Systemen, wie schwimmende Röhrichtdecken, schwimmende Röhrichtflöße oder Röhrichtwalzen zulässig sind.

[1] Bundesnaturschutzgesetz vom 29.07.2009
[2] Landesnaturschutzgesetz vom 24.02.2010
[3] Öffentlich-rechtlicher Vertrag

Bestandsaufnahme aus den Jahren 2003/2004.

Änderungen

Datum	Art der Änderung	Datum	Art der Änderung

Projekt

ANLAGE
ZUM ÖFFENTLICH-RECHTLICHEN VERTRAG
"NUTZUNG DER UFERZONEN"

Planbezeichnung

LAGE DER VERTRAGLICHEN MASSNAHMEN

Plannr.:	1	Maßstab:	1 : 2.000
Projektnr.:	469	Datum:	02.03.2011
Plangröße:	85/76	bearbeitet/gezeichnet:	nth/dro

E:\all\PLANUNG\CAD\Projekte\pro450-499\pro469\pargenplan\Öffentlich rechtlicher Vertrag\2011_03_02 Plan zum öffentlich-rechtlichen Vertrag.dwg

Auftraggeber

Gemeinde Güster
Der Bürgermeister
21514 Güster

Planverfasser

PLANUNGSGRUPPE LANDSCHAFT

- LANDSCHAFTSPLANUNG
- ÖKOLOGISCHE GUTACHTEN
- FREIRAUMPLANUNG

Baumschulenweg 8
21514 Klein Pampau
Telefon 0 41 55 / 800 180
Telefax 0 41 55 / 800 195
Email planungsgruppe@thieme-hack.de